



Antwort zur Anfrage Nr. V/F 844 vom 24.04.2013

Die Anfrage stellte

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Thema: Ausfallzeiten in der Musikschule Leipzig „Johann Sebastian Bach“

Beantwortung durch

Oberbürgermeister

Datum/Unterschrift

Antwort

Zu 3. bis 8.:

Die Musikschule arbeitet mit einem Musikschulverwaltungsprogramm, das speziell auf die statistischen Bedürfnisse des Musikschulverbandes ausgerichtet ist.

Eine statistische Erfassung der Ausfall- und Nachholstunden ist in diesem Programm nicht vorgesehen. Die Musikschulleitung prüft derzeit eine diesbezügliche Änderung des Verwaltungsprogramms. Eine Beantwortung der Fragen 3 bis 8 ist nach Aussagen der Betriebsleitung nicht möglich.

Zu 9.:

Sämtliche Entgelte werden, wie natürlich auch die städtischen Mittel, die Landesförderung oder sonstige Drittmittel, satzungsgemäß verwendet, was auch die jährlichen Prüfungen durch das RPA und den überörtlichen Wirtschaftsprüfer belegen. Eine Differenzierung im Sinne von "Entgelte für Unterricht – städtische Mittel für jenes" gibt es nicht.

Zu 10.:

Nach Aussagen der Betriebsleitung fielen von August 2012 bis zum 30.04.2013 501,33 Unterrichtseinheiten bei hauptamtlichen Lehrkräften aus. Es handelt sich hierbei in der überwiegenden Anzahl der Fälle um Kurzzeiterkrankungen, bei denen keine Vertretung organisiert werden konnte. In drei Fällen handelte es sich um Erkrankungen bzw. Kuren von jeweils einem Monat: im ersten Fall (Violine) lehnten die Eltern eine Vertretung ab und die Lehrerin hat die ausgefallenen Stunden nachgeholt, im zweiten Fall handelte es sich um Stunden im Elementarbereich, für die durch die Musikschule keine Vertretung gestellt werden konnte, und im dritten Fall handelte es sich um einen Gitarrenlehrer, bei dem die Unterrichtsentgelte im Rahmen der Entgeltordnung erstattet wurden.

Insgesamt wurden in dem fraglichen Zeitraum 50.184,00 Unterrichtseinheiten aufgrund der vertraglich gebundenen Deputate erteilt; bei 501,33 ausgefallenen Unterrichtseinheiten entspricht dies einer Quote von 1,00 %. Diesbezügliche Probleme mit Eltern gab es nicht. Die Zahlen für das laufende Schuljahr wurden manuell ermittelt, um die Anfrage wenigstens teilweise korrekt beantworten zu können.

Freie Mitarbeiter/innen können ausgefallene Stunden bis zum Ende eines Schuljahres nachgeben, so dass eine manuelle Auswertung – die erheblichen zeitlichen und personellen Aufwand bedingt – zum gegenwärtigen Zeitpunkt weder möglich noch sinnvoll ist. Der prozentuale Anteil an ausgefallenen Unterrichtsstunden dürfte hier unter 1 % liegen.